

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 72

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 23. Juli — Berne, le 23 Juillet — Berna, li 23 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

## Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.

Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

## Amortisation.

Gemäß Erkenntniß des Bezirksgerichts St. Gallen vom 20. Juni 1887 wird anmit der unbekannte Inhaber des Kassascheines des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen Nr. 89507, C 4753, de Fr. 150, auf den Namen Johann Josef Zahner, von Josef Anton, von Waldkirch, in Rorschacherberg, lautend, aufgefordert, genannten Titel binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Anskündung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichts St. Gallen vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfälle.

St. Gallen, 22. Juni 1887.

## Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

## Demande en annulation de titres.

Le comité de la section de Lausanne de la Société d'assurance des fonctionnaires et employés fédéraux s'est adressé au président du tribunal de Lausanne pour obtenir l'annulation des quatre polices ci-après qui sont égarées:

Section n<sup>o</sup> 231, police A 312: Séchaud, Edouard, de Sullens, chef de bureau à Lausanne, fr. 1500, du 1<sup>er</sup> janvier 1876;

Section n<sup>o</sup> 337, police A 2019: Duperrex, Louis, d'Aubonne, commis de poste à Lausanne, fr. 3000, du 1<sup>er</sup> février 1877;

Section n<sup>o</sup> 157, police A 238: Meylan, Jean-François, du Lieu, facteur postal à Lausanne, fr. 2000, du 1<sup>er</sup> janvier 1876;

Section n<sup>o</sup> 177, police A 258: Neyroud, Julien, de Chardonne, commis de poste à Lausanne, fr. 3000, du 1<sup>er</sup> janvier 1876.

Dans son audience du 18 juillet 1887, le président a décidé, conformément aux articles 844, 793 et suivants du code fédéral des obligations, de suivre à la procédure en annulation de ces titres.

En conséquence le ou les détenteurs inconnus des polices sus-désignées sont sommés de les produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de six mois, à partir de la publication du présent avis, faute de quoi le président en prononcera l'annulation.

Donné le 21 juillet 1887.

Le président:  
Dumur.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —  
Iscrizioni nel Registro di Commercio

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1887.** 18. Juli. Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der *Leihcassa Horgen* (S. H. A. B. 1883, pag. 749) hat am 4. Dezember 1886 ihre Statuten revidiert. Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft bleiben unverändert. Sie hat zum Zwecke, durch Gewährung von Darlehen und Annahme verzinslicher Gelder den Geschäftsverkehr, mit besonderer Berücksichtigung des Bezirkes Horgen, zu erleichtern und zu fördern; das Grundkapital (voll einbezahlt) beträgt einhundertzwanzigtausend Franken (Fr. 120,000) und ist eingetheilt in 1200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation

im «Anzeiger des Bezirkes Horgen». Gesellschaftsorgane sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion, zwei Zensoren, der Verwalter, die Revisoren (Kontrolstelle). Der Verwalter führt die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift allein und vertritt jene nach Außen und vor Gericht. Als Verwalter ist durch den Verwaltungsrath lediglich bestätigt worden Salomon Zwingli von und in Horgen. Geschäftslokal: Thalacker 873.

18. Juli. Die Firma *A. Bollag in Niederhasle* (S. H. A. B. 1887, pag. 241) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

18. Juli. Die Firma „*R. Salzmänn*“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 709) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma *R. Salzmänn's Wittve* in Zürich ist Wittve Anna Salzmänn geb. Füllemann von und in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma *R. Salzmänn*. Mehl-, Krüsch- und Getreidehandlung. Limmatquai 88. Die Firma erteilt Prokura an Carl Johann Salzmänn, Sohn, von und in Zürich.

19. Juli. In ihrer Generalversammlung vom 29. März 1887 haben die Aktionäre der *Hypothekbank in Winterthur*, Aktiengesellschaft mit Sitz in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 758), eine Statutenrevision vorgenommen. Diese neuen Statuten treten am 1. Januar 1888 in Kraft. Firma, Sitz, Zweck und Dauer der Gesellschaft, sowie der Betrag des Grundkapitals (Fr. 8'000,000) und die Anzahl der Aktien sind unverändert geblieben; die letzteren werden vom 1. Januar 1888 an alle auf den Inhaber lauten. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch den «Landboten in Winterthur», die «Winterthurer Nachrichten», die «Neue Zürcher Zeitung» und das «Tagblatt der Stadt Zürich». Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, der leitende Ausschuss, der Direktor und die Rechnungsprüfungskommission (Kontrolstelle). Der aus neun Mitgliedern bestehende Verwaltungsrath wählt den Direktor, welcher die Gesellschaft nach Außen vertritt und allein die verbindliche Unterschrift führt; ein Buchhalter, zugleich Hauptkassier, vertritt denselben als Prokurist. Direktor ist Markus Wettstein von Gutensweil-Volketsweil, Buchhalter und Hauptkassier mit Prokura - Unterschrift Joh. Frei von Rietheim bei Zurzach, beide in Winterthur. Geschäftslokal: Unterthorgasse Nr. 611.

## Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

## Bureau Aarwangen.

**1887.** 20. Juli. Die Firma *Künzli & Gugelmann* in Langenthal (S. H. A. B. 1883, pag. 121 und 957) erteilt Prokura an Hans Hektor Gugelmann von Attiswyl, wohnhaft in Langenthal.

## Bureau Bern.

18. Juli. Die Firma *Röthlisberger & C<sup>o</sup>* (S. H. A. B. 1886, pag. 615, woselbst irrtümlich steht C<sup>o</sup> statt C<sup>o</sup>) in Bern erteilt Prokura an Joh. Welter von Bischoffzell, in Bern.

## Bureau Laupen.

16. Juli. Die im Handelsregister von Laupen den 27. März 1883 unter Nr. 52 eingetragene *Aktienlastwaagesellschaft Laupen*, mit Sitz in Laupen (S. H. A. B. Nr. 56, pag. 431, von 1883), hat sich gemäß eines in der am 17. April 1887 abgehaltenen, vorschriftsgemäß zusammenberufenen Generalversammlung gefaßten Beschlusses aufgelöst. Die in Art. 664<sup>2</sup> O. R. vorgesehene Urkunde wurde durch alle Aktionäre, welche dem Auflösungsbeschluss beigestimmt haben, unterzeichnet. Zum Liquidator, im Sinne des Art. 666 O. R., wurde in der nämlichen Versammlung ernannt Herr Josef Freiburghaus, Notar, jünger, in Laupen.

## Bureau de Montier.

19 juillet. La société en nom collectif „*Bueche, Boillat & C<sup>ie</sup>*“, à Reconvilier, ayant pour objet la fabrication d'horlogerie (F. o. s. du c. du 23 juillet 1883, page 851), est dissoute ensuite du décès de l'un de ses chefs. Hortense-Caroline née Bueche, veuve d'Edouard Boillat, originaire de

Loveresse, domiciliée à Reconvilier; Eugène Bueche, originaire de Malleray, domicilié à Florence, et Jules Cousin, originaire de Belfort (France), domicilié à Reconvilier, ont constitué à Reconvilier, sous la raison sociale **Bueche, Boillat & C<sup>e</sup>**, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> juillet 1887, pour une durée de cinq années. Hortense-Caroline née Bueche, veuve Boillat, et Jules Cousin possèdent seuls la signature sociale; ils peuvent en faire usage séparément. La nouvelle maison Bueche, Boillat & C<sup>e</sup> reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Bueche, Boillat & C<sup>e</sup>; elle constitue comme fondé de procuration Edouard Boillat, fils, originaire de Loveresse, domicilié à Reconvilier. Genre de commerce: Fabrication d'ébauches. Bureaux: Au siège de la société, à Reconvilier.

19 juillet. Eugène Bueche, originaire de Malleray, domicilié à Florence, et Hortense-Caroline née Bueche, veuve d'Edouard Boillat, originaire de Loveresse, domiciliée à Reconvilier, ont constitué à Reconvilier, sous la raison sociale **Fonderie de laiton „Boillat & Bueche“**, une société en nom collectif, commencée le 1<sup>er</sup> juillet 1887, pour la durée de cinq ans. Hortense-Caroline née Bueche, veuve Boillat, a seule la signature sociale. Cette maison a conféré la procuration à Jules Cousin, originaire de Belfort, et Edouard Boillat, fils, originaire de Loveresse, tous deux domiciliés à Reconvilier, lesquels pourront en faire usage séparément. Genre de commerce: Fonderie de laiton avec laminage et tréfilerie. Bureaux: Au siège de la société, à Reconvilier.

*Bureau Nidau.*

18. Juli. Die Kommanditaktiengesellschaft **Aeby & C<sup>e</sup>**, mit Sitz in Madretsch (S. H. A. B. vom 4. Juni 1887, pag. 437), hat das Gesellschaftskapital von Fr. 250,000 erhöht um Fr. 50,000, so daß dasselbe gegenwärtig Fr. 300,000 beträgt. (Eingetheilt in 60 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000.) Auf das ganze Kapital sind bis jetzt 90 % einbezahlt.

*Bureau de Porrentruy.*

19 juillet. Le chef de la maison **Alfred Biétry**, à Porrentruy, est Alfred Biétry, originaire de Bonfol, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

*Bureau Thun.*

20. Juli. Die Firma **Eugen Stämpfli** in Thun, publizirt im S. H. A. B. vom 18. Januar 1883, pag. 34, erteilt Prokura an Herrn Louis Krebsler von und in Thun.

**Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri**

**1887.** 18. Juli. Die **Familienstiftung Loretz** in Uri ist ein Verein nach Art. 716 des Obligationenrechts und bezweckt: *a.* die allmähliche Einbürgerung in Frage der Armengenössigkeit der in Uri noch restirenden alten Hintersäßen Loretz und *b.* die allfällige Unterstützung verarmter alter Hintersäßen und Valser Bürger Loretz und Furger, und dadurch wenn möglich die Verhinderung von Armentransporten nach Vals (Graubünden). Die Familienstiftung übernimmt jedoch keine Verantwortlichkeit sowohl betreffend Unterstützung von Einbürgerungen alter Hintersäßen in Uri, als auch betreffend Unterstützung verarmter Hintersäßen und Valser Bürger Loretz und Furger. Der Fonds wird gebildet: *a.* durch Sammlung von freiwilligen Beiträgen unter dem Familiengeschlecht Loretz (Familienkollekte) u. s. w.; *b.* durch kleine jährliche Beiträge der Loretz während zehn, event. nach Beschluß der Familienversammlung mehr Jahren und *c.* durch freiwillige Schenkungen und Vermächtnisse. Der ganze Ertrag der Familienkollekte, sowie alle jährlichen Beiträge der Loretz müssen als unveräußerliches Gründungskapital betrachtet und darf zu jeder Zeit nur über den jährlichen Zinsertrag desselben verfügt werden. Die Werthmittel sind im Staatsarchiv Uri aufzubewahren. Das rechtliche Domizil der Familienstiftung ist der Wohnort des jeweiligen Präsidenten. Vereinsmitglied ist jeder zwanzig Jahre alte Loretz in Uri, der bei der Gründung wenigstens Fr. 5, sowie einen jährlichen Beitrag von wenigstens Fr. 1 an die Stiftung leistet. Die Organe der Familienstiftung sind: *a.* die Familienversammlung und *b.* der Vorstand. Letzterer besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, Aktuar und zwei Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen und ist jede Haftung der einzelnen Mitglieder ausgeschlossen. Präsident ist Feldweibel Hans Loretz auf Bristen in Silenen, Aktuar ist Feldweibel Franz Loretz in Amsteg. Der Verein hat sich am 19. März 1887 in Amsteg konstituiert und wurden dessen Statuten unterm 9. April 1887 vom h. Regierungsrath des Kantons Uri genehmigt.

**Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo**

*Bureau de Fribourg (district de la Sarine).*

**1887.** 21 juillet. Le chef de la maison **Elise Chenaux**, à Farvagny-le-Grand, est Elise née Rey, femme de Louis Chenaux, d'Écuivillens, demeurant à Farvagny-le-Grand. Genre de commerce: Epicerie. Bureau et magasin: Au dit Farvagny. Le mari de la prénommée donne son consentement à la présente inscription.

21 juillet. *La raison B. Habesreiter*, à Fribourg, pelletterie (F. o. s. du c. de 1883, page 425), a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, prononcée le 11 juillet courant.

**Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città**

**1887.** 18. Juli. Die Firma **Ed. Burckhardt** in Basel (S. H. A. B. 1886, pag. 800) erteilt Prokura an Ernst Staehelin von und in Basel.

18. Juli. Ernst Staehelin und Eduard Burckhardt, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Ernst Staehelin & C<sup>e</sup>** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1887 begonnen hat. Agenturen. Missionsstraße 23.

20. Juli. Die Firma **Ferd. Zweig** in Basel (S. H. A. B. vom 27. Juli 1883 Nr. 108, pag. 866) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

**Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia**

**1887.** 19. Juli. Die Firma „Fr. Brunner, Apotheker“ in Diebenhofen (S. H. A. B. 1883, pag. 449) ist in Folge Uebergabe des Geschäftes an Apotheker A. Brunner erloschen. Inhaber der Firma A. Brunner, Apotheker in Diebenhofen ist Alfred Brunner von und wohnhaft in Diebenhofen. Natur des Geschäftes: Apotheke. Marktgasse Nr. 94.

21. Juli. Die Firma „P. Wiesmann“ in Müllheim (S. H. A. B. 1883, pag. 776) ist in Folge Uebertragung des Geschäftes an Werner Wiesmann erloschen. Inhaber der Firma W. Wiesmann in Müllheim ist Werner Wiesmann von und wohnhaft in Müllheim. Gemischtes Waarengeschäft en détail.

**Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino**

*Ufficio di Locarno.*

**1887.** 21 Luglio. Il signor Pavarini Pietro di Giovanni, di Galliate (Italia), domiciliato in Locarno, notifica essere col 1<sup>o</sup> Gennajo 1887 successore della cessata ditta „Celestia Francesco“, Locarno, inscritta li 16 Marzo 1883 e pubblicata sul F. u. s. di c. li 4 Aprile 1883, pag. 369, sotto la nuova ragione **Pavarini Pietro**, Locarno. Genere di commercio: Salsamentaria.

**Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**

*Bureau de Grandson.*

**1887.** 21 juillet. Jules Margot allié Jaccard et Eugénie née Jaccard, veuve de Fritz Joseph, les deux de Ste-Croix, domiciliés à l'Auberson rière Ste-Croix, ont constitué à l'Auberson, sous la raison sociale **Margot et V<sup>o</sup> Joseph**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> juillet 1887. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et chaussures.

21 juillet. Albert Reuge, de Bullet (Neuchâtel), domicilié à Ste-Croix, et Oswald Froidevaux-Duvoisin, de Noirmont (Berne), domicilié à Yverdon, ont constitué à Ste-Croix, sous la raison sociale **A. Reuge et C<sup>e</sup>**, une société en commandite, commencée le 31 janvier 1887, dans laquelle Albert Reuge est associé indéfiniment responsable et Oswald Froidevaux associé commanditaire pour une commandite de mille francs, et qui, à l'enseigne « Société de Consommation », exploite un commerce de denrées coloniales et vins.

*Bureau de Lausanne.*

18 juillet. Le chef de la maison **F<sup>o</sup> Hauser**, à Lausanne, est François Hauser, de Launen (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Mercerie, quincaillerie, laines et cotons, bonneterie. Magasin: Rue Centrale, 8.

*Bureau de Vevey.*

16 juillet. *La Société Veveysanne de Navigation*, à Vevey, société anonyme au capital de Fr. 110,000, inscrite dans la F. o. s. du c. le 28 avril 1885, page 309, est dissoute en exécution de décision de l'assemblée générale de ses actionnaires du 2 juin 1886. La liquidation se fait par les soins du conseil d'administration.

21 juillet. *La raison „Aebi & Gribi“*, à Vevey, société en commandite, inscrite au registre du commerce le 17 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 31 mars 1883, n<sup>o</sup> 46, page 355, a cessé d'exister dès le 1<sup>er</sup> juillet 1887 par suite de renonciation des titulaires. Jean Aebi, de Seeberg (Berne), domicilié à Vevey, et Simon Kaiser, de Biberist, domicilié à Soleure, ont constitué à Vevey, dès le 1<sup>er</sup> juillet 1887, sous la raison sociale **Aebi & C<sup>e</sup>**, une société en commandite, dans laquelle Jean Aebi est associé indéfiniment responsable et Simon Kaiser associé commanditaire pour une commandite de cinquante mille francs. Genre de commerce: Vins. Bureaux: Rue du Simplon, 50, à Vevey. La société en commandite Aebi & C<sup>e</sup> reprend l'actif et le passif de l'ancienne société Aebi & Gribi. La société en commandite Aebi & C<sup>e</sup> donne procuration à Gottlieb Beyeler, de Wahlern (Berne), domicilié à Vevey.

*Bureau d'Yverdon.*

20 juillet. Henriette-Rosine née Rapi, femme de Jaques Wyss, de Fulenbach (canton de Soleure), domiciliée à Yverdon, déclare qu'elle exerce en cette ville, sous la raison **Wyss-Rapi**, un commerce d'épicerie et mercerie, cela en son nom personnel et indépendamment de son mari, mais avec le consentement exprès de ce dernier.

**Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra**

**1887.** 18 juillet. Suivant délibération constatée par un acte authentique, dressé par M<sup>r</sup> Gampert et son collègue, notaires à Genève, le 5 juillet 1887, l'assemblée générale des actionnaires de la **Société Immobilière de la Suisse Romande**, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 496), a adopté de nouveaux statuts, desquels résulte notamment ce qui suit: La société continuera à subsister sous la forme de société anonyme, sous la même dénomination. Le siège de la société demeure fixé à Genève. L'objet de la société est l'achat, l'exploitation et la vente de terrains dans le canton du Valais et dans d'autres parties de la Suisse. Le capital social est fixé à cinq cent mille francs (fr. 500,000), divisé en mille actions de 500 francs chacune, toutes souscrites et entièrement libérées. Les actions sont au porteur. La durée de la société est illimitée. Toute publication de la société aura lieu par la voie de la Feuille des avis officiels du canton de Genève et d'un autre journal du canton désigné par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration composé de sept membres au moins et de dix au plus, nommés par l'assemblée générale pour cinq ans. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée par un ou plusieurs des membres du conseil d'administration spécialement délégués à ces fins. Le conseil pourra, s'il le juge convenable, nommer un agent délégué, auquel il délèguera ses pouvoirs et qui pourra être autorisé à signer au nom de la société. Les membres actuels du conseil d'administration sont MM. Adolphe Gautier, Alexis Lombard, Henri Faesch, Henri de Westerweller, Guillaume Trembley, Ludwig de Westerweller, tous à Genève, et M. Chappolet, à St-Maurice (Valais).



18 juillet. Le chef de la maison **M<sup>me</sup> Vincent Kamienski**, à Genève, commencée le 17 juillet 1887, est **M<sup>me</sup> Marie Chamonard**, femme mariée sous le régime de la séparation de biens et autorisée de **Vincent Kamienski**, de Wolni (Pologne russe), tous deux domiciliés à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: 16, Grand-Quai (ancien local de Léon Bloch, opticien).

18 juillet. Le chef de la maison **Charles Schwechler**, à Genève, commencée en 1883, est **Charles Schwechler**, de Mulhouse (Alsace), domicilié à Genève. Genre de commerce: Coiffeur et articles de parfumerie. Magasin: 39, Rue du Rhône.

19 juillet. La raison „**A. Nadal**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 251), est radiée pour cause de renonciation du titulaire. La maison est continuée, dès le 19 juillet 1887 et sous la raison **E. Bignon**, à Genève, par **Eugène Anatole Bignon**, du Havre, domicilié à Genève. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: 10, Chantepoulet.

19 juillet. La raison **M<sup>me</sup> Coulon-Rossy**, à Carouge, marchand-tailleur (F. o. s. du c. de 1883, page 971), est radiée dès le 4 juillet courant, ensuite de renonciation de la titulaire.

### Bezug von denaturirtem Alkohol bei der Monopolverwaltung.

Nach Art. 6 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser hat der Bund zur Verwendung für technische und Haushaltungszwecke denaturirte, d. h. zum Trinkgebrauch untauglich gemachte Waare zum Selbstkostenpreise abzugeben.

Für die Durchführung der Denaturirung sind nun von der Verwaltung in erster Linie Beisätze von solchen Stoffen vorgesehen, welche die damit vermischten gebrannten Wasser in möglichst absoluter Weise zu Genußzwecken unbrauchbar machen und damit dem Staate ohne besondere Kontrolle Sicherheit gegen mißbräuchliche Verwendung bieten (Steinkohlen-theeröl und dergleichen Stoffe).

Diese absolut denaturirte Waare kann in den Haushaltungen und in einer ganzen Reihe von Gewerbebetrieben in überall gleichmäßiger Beschaffenheit Verwendung finden.

Es gibt indessen auch Gewerbe, welche, wie die Essigfabrikation, die Darstellung gewisser Chemikalien, Farblacke etc. nach der Natur ihrer Produkte und nach der Technik ihres Betriebes nur einen mit speziellen, für jeden Produktionszweig eigenartigen Mitteln denaturirten Spirit oder Branntwein verwenden können. Im Interesse derartiger Fabrikationszweige erscheint es aber wünschbar, unter Vorbehalt bestimmter schützender Maßregeln auch eine relative Denaturirung zulassen zu können.

Um diese Begünstigung nun für einen möglichst großen Kreis von Fabrikanten zu ermöglichen und um die über diese Ermöglichung anzustellenden Studien rechtzeitig an die Hand nehmen zu können, werden die Inhaber solcher Gewerbebetriebe, welche in ihrem Geschäfte relativ denaturirte gebrannte Wasser brauchen müssen, hiedurch öffentlich eingeladen, sich bis zum **15. August** d. J. bei dem unterzeichneten Departement schriftlich anzumelden. Bei der Anmeldung sind erstens die Erzeugnisse, für deren Herstellung die Abgabe von denaturirtem Alkohol gewünscht wird, und zweitens die Stoffe anzugeben, welche als Denaturirungsmittel vorgeschlagen werden. Auch werden die sich anmeldenden Gewerbetreibenden ersucht, die Garantien namhaft zu machen, welche sie für die gesetzmäßige Verwendung der denaturirten Waare zu ausschließlichen gewerblichen Zwecken dem Fiskus gegenüber glauben geben zu können.

Bern, den 2. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

### Livraison d'alcool dénaturé par l'administration du monopole.

Aux termes de l'article 6 de la loi fédérale concernant les spiritueux, la Confédération doit livrer au prix de revient, pour des usages industriels ou domestiques, de l'alcool dénaturé, c'est-à-dire rendu impropre à la consommation.

Pour procéder à la dénaturation, l'administration a prévu l'emploi de substances dont le mélange rend autant que possible les spiritueux impropres à la consommation (huile de goudron et autres substances de ce genre) et fournit ainsi à l'Etat, sans contrôle spécial, la garantie nécessaire contre leur usage abusif.

L'alcool ainsi dénaturé peut être employé dans les ménages et dans bon nombre d'établissements industriels.

Toutefois, certaines industries, telles que la fabrication du vinaigre, de certains produits chimiques, des vernis, etc., ne peuvent faire usage, en raison de la nature de leurs produits et de leur exploitation, que d'alcool dénaturé au moyen de substances spéciales différant pour chaque genre de produits. Or, il paraît désirable, dans l'intérêt de ces branches de fabrication, d'autoriser, sous réserve de certaines mesures protectrices, une dénaturation relative.

Afin de rendre cette faveur accessible à tous les fabricants qui ont le droit d'en profiter et de pouvoir étudier à temps la question de son introduction, nous invitons les propriétaires d'établissements industriels appelés à faire usage, dans leur industrie, de spiritueux relativement dénaturés, à s'annoncer par écrit auprès du département soussigné jusqu'au **15 août** prochain. Ils devront désigner en même temps les produits pour la fabrication desquels ils désirent obtenir de l'alcool dénaturé et les substances qu'ils proposent d'affecter à la dénaturation. Ils sont invités en outre à bien vouloir indiquer les sûretés qu'ils croient pouvoir fournir au fisc pour garantir que l'alcool dénaturé aura réellement l'emploi auquel il est destiné.

Berne, le 2 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

### Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr spirituöser Erzeugnisse und Zollzuschlag auf der Einfuhr von solchen.

Nach Art. 5 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser hat der Bund bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, zu deren Herstellung steuerpflichtiger Alkohol verwendet wird, die Menge desselben nach dem Verhältnisse, in welchem er bei der betreffenden Fabrikation Verwendung findet, zu ermitteln und für den entsprechenden Monopolgewinn am Ende des Rechnungsjahres Rückvergütung zu leisten.

Um über die Tragweite dieser Gesetzesbestimmung einen allgemeinen

Ueberblick zu gewinnen und die zur Durchführung derselben erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig und in einem die Interessen des Handels möglichst berücksichtigenden Umfange treffen zu können, ladet nun das unterzeichnete Departement die Inhaber aller derjenigen Gewerbe- und Handelsbetriebe, welche auf die besagte Rückvergütung Anspruch machen wollen, ein, sich bis zum **15. August** d. J. schriftlich bei ihm anzumelden.

Bei der Anmeldung ist Art und Benennung der alkoholischen Erzeugnisse, für welche Rückvergütung begehrt wird, die durchschnittliche Alkoholstärke derselben und das Taragewicht der verschiedenen Versendungs- und Verpackungsweisen anzugeben.

Die geltenden Handelsverträge mit dem Auslande enthalten die Bestimmung, daß neu eingeführte Verbrauchssteuern auf Gegenständen einheimischer Produktion den vertragsgemäßen Zollsätzen für die gleichen Gegenstände ausländischer Provenienz zugeschlagen werden können. Mit dem Vollzug des Alkoholmonopols wird diese Bestimmung mit Bezug auf eine Reihe von spiritushaltigen Produkten, Seifen, Parfümerien etc. Anwendung zu finden haben. Das unterzeichnete Departement ersucht deshalb die schweizerischen Produzenten der hiefür in Betracht fallenden Waaren, ebenfalls bis zum **15. August** über den Alkoholgehalt ihrer Produkte sich aussprechen zu wollen.

Bern, den 7. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

### Remboursement du droit de monopole à l'exportation de produits spiritueux et droit supplémentaire à l'importation de ces produits.

L'article 5 de la loi fédérale concernant les spiritueux statue que lors de l'exportation de produits pour la fabrication desquels on emploie de l'alcool imposable, la Confédération doit déterminer, en raison des conditions spéciales de la fabrication, la quantité d'alcool qui a dû être employée et rembourser à l'exportateur, à la fin de l'exercice, la somme correspondante au bénéfice du monopole.

Afin de se renseigner sur la portée générale de cette disposition et de pouvoir prendre à temps, en tenant compte autant que possible des intérêts du commerce et de l'industrie, les mesures nécessaires à son exécution, le département soussigné invite toutes les maisons de commerce ou entreprises industrielles qui ont l'intention de profiter de l'avantage accordé par la loi, à s'annoncer par écrit auprès de lui jusqu'au **15 août** prochain.

A cette occasion, les intéressés devront indiquer le genre et la dénomination des produits alcooliques pour lesquels ils demandent le remboursement, leur contenance moyenne en alcool et la tare qui est habituellement admise pour les différents modes d'expédition et d'emballage de ces produits.

Les traités de commerce actuellement en vigueur avec l'étranger statuent que lorsqu'un nouveau droit de consommation est établi sur des articles de production nationale, compris dans les tarifs, les articles similaires étrangers peuvent être immédiatement grevés, à l'importation, d'un supplément de droit égal. Par l'introduction du monopole des alcools, cette disposition deviendra applicable en Suisse à l'égard d'un certain nombre de produits fabriqués avec de l'alcool, tels que savons, objets de parfumerie, etc. Le département soussigné invite en conséquence les producteurs suisses des articles en question à lui faire connaître, d'ici au **15 août** prochain, la contenance en alcool de leurs produits.

Berne, le 7 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

### Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr.** in Basel hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath ertheilte Patent verzichtet und es wird ihr deßhalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kaution von **40,000 Fr.** zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, 18. März 1887.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement,  
Abtheilung Auswanderungswesen.

### Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **Bauer & Müller**, Nachfolger von M. Goldsmith, in Basel, hat auf Ende Dezember vorigen Jahres auf ihr Patent verzichtet, und es wird ihr deshalb zu Ende des laufenden Jahres die hinterlegte Kaution von **Fr. 40,000** zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, den 27. Juni 1887.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement,  
Abtheilung Auswanderungswesen.

### Publication.

L'agence d'émigration **Bauer & Müller**, successeurs de M. Goldsmith, à Bâle, ayant, à la fin de l'année dernière, renoncé à sa patente, le cautionnement de **fr. 40,000** déposé par elle lui sera remboursé à la fin de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'auraient à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence sus-désignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, le 27 juin 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,  
Division émigration.





# Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

Juni 1887.

d'émission suisses (y compris les succursales)

juin 1887.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital		Total		N°	
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit		Hypothekaranlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti		Capital non versé de dotation et sur actions		Fr.	Ct.		
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Divers *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)						Fr.	Ct.
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
3,629,613	95	292,650	—	20,158,570	06	2,352,412	30	—	—	490,143	71	—	—	703,400	38	—	—	39,903,410	07	1	
492,449	45	1,828,115	45	22,473,588	50	816,950	—	—	—	56,000	—	—	—	1,320,630	—	—	—	29,813,304	—	2	
5,089,393	52	223,772	10	69,998	70	5,842,473	75	655,429	34	878,690	50	—	—	173,088	81	—	—	36,568,623	19	3	
2,829,411	49	—	—	50,000	—	4,480,415	07	—	—	70,000	—	—	—	319,233	31	—	—	20,508,347	95	4	
619,417	98	493,543	30	367,213	60	646,678	60	—	—	66,150	—	544,500	—	9,500	02	—	—	15,417,241	38	5	
393,025	30	—	—	56,441	98	604,302	70	—	—	43,004	70	—	—	26,375	73	210,000	—	2,699,878	40	6	
862,596	45	1,322,158	09	21,083,190	88	1,348,120	40	—	—	1,350	—	—	—	1,008,506	69	400,000	—	30,192,614	03	7	
3,848,873	69	572,425	10	21,714,266	65	4,004,865	50	—	—	457,348	08	—	—	580,883	63	—	—	40,893,961	88	8	
7,773,294	79	2,167,839	—	5,181,723	19	783,873	70	—	—	506,935	90	—	—	72,350	35	266,000	—	22,118,950	21	9	
1,556,642	66	—	—	—	—	4,488,888	—	—	—	103,000	—	956,895	57	588,631	26	1,000,000	—	14,268,696	11	10	
1,814,584	65	1,781,498	85	25,270,382	20	2,170,277	50	—	—	83,880	30	—	—	233,833	50	—	—	34,190,933	05	11	
2,797,465	02	1,353,146	80	13,089,298	27	2,491,733	31	—	—	149,208	25	—	—	568,683	85	—	—	30,033,902	07	12	
3,523,275	25	16,023,199	74	2,842,070	13	9,458,651	30	—	—	87,022	03	—	—	887,288	07	—	—	38,733,972	40	13	
—	—	—	—	—	—	4,892,648	—	7,145	—	366,000	—	—	—	89,875	55	—	—	36,309,754	25	14	
1,224,469	40	5,270,385	—	1,305,129	05	79,818	35	—	—	2,532	20	—	—	230,260	78	—	—	12,137,330	94	15	
1,791,280	93	—	—	—	—	112,698	55	41,111	98	300,000	—	—	—	234,305	15	—	—	15,245,933	81	16	
285,952	15	1,323,478	25	—	—	3,152,814	96	—	—	204,115	—	—	—	88,492	25	8,000,000	—	40,037,310	80	17	
2,238,604	40	3,051,150	—	2,737,525	33	6,087,718	26	40,027	68	1,613,662	80	—	—	376,792	01	4,000,000	—	27,478,113	29	18	
—	—	—	—	—	—	1,005,000	—	28,042	70	250,094	—	—	—	33,725	45	—	—	15,888,600	90	19	
1,910,613	85	35,620	30	7,175	52	289,281	68	—	—	—	—	—	—	45,507	47	—	—	3,576,127	09	20	
8,573,669	45	13,584,259	21	60,321,407	28	—	—	—	—	1,600,874	27	122,125	97	2,876,464	55	—	—	146,881,544	96	21	
2,467,340	35	1,427,979	05	1,146,181	42	2,074,260	34	—	—	57,117	70	—	—	140,688	62	—	—	11,539,882	41	23	
2,854,536	20	8,000	—	492,105	52	1,272,989	60	30,658	02	93,049	60	—	—	62,720	02	—	—	9,497,328	29	24	
902,829	57	86,187	52	1,352,770	73	5,059,306	—	—	—	286,447	90	—	—	299,855	20	—	—	12,513,462	81	25	
7,481,753	20	4,469,997	25	3,567,167	11	10,140,281	84	82,339	24	1,183,042	56	—	—	944,518	64	—	—	72,465,141	80	26	
583,564	65	—	—	3,118,143	93	3,166,200	—	—	—	17,011	25	—	—	195,615	36	—	—	8,167,411	68	27	
183,712	61	86,273	40	1,040,883	18	610,743	75	—	—	—	—	—	—	5,327	82	—	—	2,563,623	51	28	
350,021	—	—	—	22,358	85	216,157	75	—	—	1,200	—	—	—	21,391	13	—	—	1,852,314	84	29	
2,555,730	04	576,405	90	5,973,617	80	986,827	10	94,071	41	13,704	65	—	—	242,635	71	—	—	17,026,175	33	30	
338,183	73	—	—	—	—	3,150,445	—	129,470	22	175,380	55	—	—	33,336	87	—	—	12,745,716	29	31	
241,968	37	221,310	60	2,873,063	83	1,445,572	81	—	—	1	—	—	—	120,972	46	—	—	8,018,668	25	32	
1,517,328	25	1,946,406	60	6,216,921	81	3,902,653	—	—	—	50,100	—	—	—	586,906	90	—	—	16,453,272	98	33	
1,497,095	27	2,080,736	37	24,082,946	28	3,332,376	45	1,845,847	16	1,078,959	79	—	—	1,272,840	91	—	—	48,627,528	14	34	
100,362	95	204,280	95	1,622,155	19	612,332	10	—	—	—	—	—	—	2,777	23	—	—	3,060,458	32	35	
71,598,945	37	60,220,818	83	257,241,181	49	90,919,207	67	2,954,142	75	10,286,076	68	1,623,521	54	14,347,115	74	13,876,000	—				

Fr. 482,934,296. 11.

Fr. 26,256,713. 96

\*) Incl. Wechsel zum Incasso. \*) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. \*) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

\*) Compris les effets à l'encaissement. \*) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. \*) Compris liquidations et soldes.

**Activen Actif**

877,429,535 43

# Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres				Dotations- und Aktienkapital Capital actions et de dotation				Total		N°
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositenscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservfonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend		Fr.	Ct.	
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Divers *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Dû				Fr.
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
2,264,521	25	14,888,107	—	5,615,655	70	—	—	—	—	868,592	30	355,719	23	6,000,000	—	—	—	39,903,410	07	1
858,021	30	2,852,638	05	19,670,950	—	—	—	—	—	708,699	68	411,682	21	3,000,000	—	—	—	29,813,304	—	2
175,430	—	7,322,096	79	3,983,729	99	—	—	10,920	—	229,300	—	353,440	37	10,000,000	—	—	—	36,568,623	19	3
269,640	45	191,401	23	16,292	40	—	—	—	—	365,000	—	166,643	58	1,000,000	—	—	—	20,508,347	95	4
2,764,620	08	4,135,394	73	457,735	45	—	—	—	—	900,000	—	166,643	58	4,500,000	—	—	—	15,417,241	38	5
275,392	80	2,672,394	41	17,085,480	05	—	—	—	—	143,698	19	87,042	63	790,000	—	210,000	—	2,699,878	40	6
—	—	4,516,410	—	20,572,550	—	—	—	—	—	600,000	—	964,709	04	2,600,000	—	400,000	—	30,192,614	03	7
786,781	10	8,881,733	18	5,466,016	25	—	—	329,900	—	600,000	—	679,328	99	6,000,000	—	—	—	40,893,961	88	8
1,904,254	35	7,752,468	90	2,216,555	—	—	—	—	—	330,000	—	49,685	19	2,734,000	—	266,000	—	22,118,950	21	9
—	—	10,455,529	95	17,356,339	10	—	—	—	—	620,000	—	774,236	66	1,000,000	—	1,000,000	—	14,268,696	11	10
—	—	27,694,884	50	2,496,700	—	—	—	—	—	817,000	—	59,514	05	3,000,000	—	—	—	34,190,933	05	11
—	—	65,275	65	10,064,600	—	—	—	—	—	911,951	28	722,553	43	2,000,000	—	—	—	30,033,902	07	12
—	—	3,162,846	53	1,424,228	—	1,000,000	—	67,201	17	820,506	13	740,336	79	1,000,000	—	—	—	38,733,972	40	13
—	—	—	—	1,351,100	—	—	—	250,709	95	555,000	—	383,092	25	10,000,000	—	—	—	36,309,754	25	14
1,732,354	04	—	—	—	—	—	—	7,815	33	120,148	28	266,054	84	2,240,000	—	—	—</			





Ces prix sont fixés vase compris, les frais de transport et les droits d'entrée cantonaux et communaux restant à la charge de l'acheteur.

5° Le département des finances est autorisé, jusqu'à nouvelle décision, à racheter, s'il le juge bon, moyennant preuve certaine de la provenance et aux prix et conditions indiqués sous chiffre 4, toutes les provisions d'alcools étrangers existant dans le pays et qui lui seront offertes; ce rachat ne se fera que par quantités d'au moins 100 hl. Les commerçants qui ont l'intention de vendre leurs provisions à la Confédération à ces conditions doivent faire connaître au département des finances, avant le 15 août 1887, les quantités qu'ils désirent lui remettre.

6° Les acheteurs dont il est parlé sous chiffre 3 auront à renoncer expressément pour la marchandise par eux acquise à toute prétention au droit de remboursement du bénéfice de monopole en cas d'exportation.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Expositions.** Le département fédéral du commerce et de l'agriculture vient d'adresser la circulaire suivante aux principales sociétés industrielles et agricoles du pays:

« Par sa note du 4 courant, l'ambassade française à Berne a remis au conseil fédéral l'invitation officielle pour la participation de la Suisse à l'exposition internationale de 1889.

L'année dernière déjà, M. Arago, ambassadeur de la République française, avait demandé verbalement, si la Suisse comptait participer à la prochaine exposition internationale. On lui répondit affirmativement, mais aujourd'hui la situation n'est plus la même qu'alors. En effet, l'Allemagne, l'Autriche-Hongrie, l'Angleterre, la Russie et l'Italie ont décidé de ne pas prendre une part officielle à l'exposition, mais de laisser aux industriels la faculté de participer à l'exposition ou de s'abstenir.

La légation suisse à Paris nous informe que l'Espagne, le Portugal, la Suède et la Norvège ont suivi l'exemple de ces Etats. Le gouvernement des Etats-Unis de l'Amérique du Nord ne prendra de décision à cet égard que lors de la réunion du congrès, au mois de décembre de cette année.

Jusqu'à présent, Venezuela et quelques autres petits Etats transatlantiques ont seuls exprimé l'intention de participer officiellement à l'exposition. Notre légation à Paris nous fait donc savoir qu'une revision importante de l'organisation prévue à l'origine sera nécessaire. Il sera fait abstraction d'une division par Etats pour établir celle par groupes. Les groupes de l'exposition seront probablement les suivants: 1° Agriculture et denrées alimentaires; 2° beaux-arts; 3° arts libéraux; enseignement; 4° les différentes industries; 5° machines.

Chaque groupe comprendrait des subdivisions; le 4° p. ex. (les différentes industries) serait divisé en meubles, habillements et produits bruts. Chaque groupe serait divisé en deux sections, savoir: 1° la section française, 2° les autres Etats.

Ainsi que nous l'avons fait connaître, le règlement définitif de l'exposition ne nous est pas encore parvenu à l'heure qu'il est; nous ne pouvons donc pas donner de détails précis et certains sur l'organisation de l'exposition.

Nous vous ferons parvenir le règlement définitif dès que nous l'aurons reçu.

Une conférence composée de représentants de l'agriculture et de l'industrie que nous avons consultée le 16 de ce mois, s'est prononcée d'une manière générale en faveur de la participation. Toutefois on admit que l'utilité des expositions ne répond plus à la dépense de temps, de travail et d'argent qu'elles occasionnent. D'un autre côté, les conditions douanières de la plupart des Etats européens ne sont point pour nous encourager à participer à un concours international.

D'accord avec la conférence, nous jugeons convenable de prendre des informations plus détaillées et plus précises auprès des représentants de l'agriculture et de l'industrie suisses, afin d'apprendre s'ils ont l'intention de participer à l'exposition de Paris; si cette participation sera générale, dans ce sens qu'aucune branche importante de l'industrie ne soit exclue.

Nous vous prions, en conséquence, de vous occuper immédiatement de cette affaire, de recueillir les informations nécessaires et de nous faire parvenir, au plus tard fin septembre, un rapport détaillé sur la participation de l'agriculture et de l'industrie et sur l'importance de cette participation.

Pour vous guider dans cette enquête et dans ce rapport, nous croyons devoir ajouter qu'une organisation officielle de la participation suisse et, par suite, une représentation officielle de la Suisse à l'exposition, ne serait utile, à notre avis, que dans le cas où l'agriculture et toutes nos industries donneraient leur adhésion formelle, de sorte qu'aucune branche importante de la production industrielle de la Suisse ne se trouve écartée. Si, au contraire, quelques-unes de ces branches seulement exprimaient leur intention d'exposer, nous ne recommanderions pas une organisation et une représentation officielles, mais il nous semblerait préférable de laisser à

l'initiative individuelle de décider de la participation, ce qui n'exclurait pas des subventions de la Confédération.

Nous ajoutons à la présente un extrait de l'arrêté fédéral du 27 mars 1877 concernant la participation de la Suisse à l'exposition internationale qui a eu lieu à Paris en 1878.

Vous y verrez quelle est la part qui incombe tant à la Confédération qu'aux exposants pour le cas d'une participation et d'une représentation officielles.»

*Extrait de l'arrêté fédéral du 27 mars 1877 concernant la participation de la Suisse à l'exposition universelle de Paris en 1878.*

*L'assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du conseil fédéral du 9 mars 1877, arrête:*

**Art. 1<sup>er</sup>.** La Confédération prend à sa charge, pour ce qui concerne la participation de la Suisse à l'exposition universelle de Paris en 1878, les frais:

- d'administration, c'est-à-dire du commissariat général, des commissions spéciales, du ou des commissaires à Paris, des imprimés de toute espèce, du catalogue, du rapport administratif et des rapports techniques;
- des constructions nécessaires à Paris;
- de la commission centrale;
- des expositions préalables;
- de l'installation générale;
- des décorations générales;
- du jury international;
- de la réception des objets dans le local de l'exposition et de leur déballage et réemballage;
- de l'emmagasinage des caisses d'emballage;
- de la surveillance et du maintien de la propreté pour les objets exposés;
- des frais de transport par petite vitesse, depuis le lieu de dépôt qui sera désigné jusqu'à Paris et retour, jusqu'à concurrence de 100 kg par exposant, et de 5000 kg s'il s'agit de machines;
- de l'assurance de transport depuis le dépôt jusqu'à Paris et retour;
- de l'exposition des beaux-arts, y compris le transport, l'assurance de transport et l'assurance contre l'incendie;
- de l'exposition préhistorique, dans les mêmes limites que l'exposition des beaux-arts;
- du transport aller et retour, depuis le dépôt jusqu'à Paris, des animaux vivants, ainsi que de leur nourriture pendant la durée de l'exposition, pour autant que la France ne se chargera pas d'y pourvoir;
- de l'assurance des animaux vivants contre la perte totale par suite de maladie, pour les trois quarts, dans les cas où les exposants concluent des contrats d'assurance de ce genre.

**Art. 2.** La Confédération avance aux exposants, à charge de se faire rembourser par eux, soit directement, soit par l'intermédiaire des gouvernements cantonaux, les frais:

- des vitrines, tables, étalages et appareils d'exposition, suivant l'organisation qui sera établie par le commissariat général;
- des fondations et transmissions intermédiaires pour les machines et appareils analogues;
- des installations et décorations qui, bien que s'écartant des prescriptions générales, sont approuvées par le commissariat général, ou qui exigent des connaissances spéciales;
- de transport pour tout poids au-dessus des 100 ou 5000 kg alloués à chaque exposant, ainsi que pour les objets d'industrie qui doivent être expédiés en grande vitesse;
- de l'assurance contre l'incendie, pour autant qu'elle sera confiée au commissariat général par les exposants, ainsi que de l'assurance pour le bétail, pour autant qu'elle est possible;
- d'entretien et de surveillance des animaux vivants;
- enfin, de tous les frais qui ne sont pas mis à la charge de la Confédération par l'article 1<sup>er</sup> du présent arrêté.

**Handelspolitiches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Der «Opinione» zufolge machte die italienische Regierung den Regierungen von Frankreich und Oesterreich-Ungarn die Mittheilung, daß sie geneigt sei, mit ihnen über neue Tarif-Handelsverträge zu unterhandeln, und daß sie der Mittheilung ihrer Intentionen über diesen Gegenstand entgegenstehe. Die Regierung würde es vorziehen, daß die Unterhandlungen in Italien stattfänden und die Initiative der Vorschläge von Frankreich und Oesterreich-Ungarn ausginge.»

— Die österreichisch-ungarische Regierung hat eine theilweise Aufhebung des Pferde-Ausfuhrverbotes angeordnet.

**Industrie sucrière.** Au moment où l'on parle, tant dans la Suisse allemande que dans la Suisse romande, d'établir des fabriques de sucre, on ne lira pas sans intérêt les lignes qui suivent extraites d'un rapport du consul général d'Autriche-Hongrie à Londres: «Les raffineries de sucre anglaises succombent l'une après l'autre à la concurrence qui leur est faite par l'étranger, et la fermeture de la dernière fabrique indigène ne peut plus être qu'une question de temps. Pendant le courant du mois dernier, deux raffineries de province et un établissement très important situé dans l'East-End de Londres ont cessé le travail. Avant la fermeture de cette dernière fabrique, les ouvriers proposèrent une diminution de salaire; les industriels rejetèrent cette proposition en disant que, même dans le cas où les ouvriers travailleraient gratuitement, il ne serait pas possible de continuer la fabrication sans perte.

### Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Juli	15. Juli	7. Juli	15. Juli
	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.
Metallschatz	208,707,841	210,550,554	Banknotenlauf	388,705,230
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	368,313,710
auf das Inland	115,741,820	128,247,156		2,324,007
auf d. Ausland	12,566,696	11,238,319		1,712,499
Lombard	27,922,640	24,459,780		

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## UNION SUISSE

Société d'assurances contre le

**Bris des glaces et vitres.**

Siège social et bureaux: **Genève**, 10, rue Petitot.

On demande des agents sérieux et actifs.

On demande encore quelques bons courtiers.

(5319 X)

**Friedrich Beff,**  
Korbflaschenfabrik  
und Hauptdepôt  
Schlegelflaschen  
in Aarburg;

empfiehlt seine **Weinflaschen** gewöhnliche Form, halbe Maß und viertel Maß, in einfach und Doppelglas, Bordeauxflaschen, Bierflaschen mit und ohne Patentverschluß, Liqueurs- und Literflaschen.

**Korbflaschen eigener Fabrikation** in weiß und roh Geflecht, von 3 bis 65 Liter Inhalt.

Preis-Courant franko.

**Kursblatt des Berner Börsenvereins**

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.  
Preis jährlich Fr. 7  
Abonnemente nehmen alle Postbüreau entgegen

# Eisenbahngesellschaft Wädensweil-Einsiedeln.

Gemäß Beschluß unseres Verwaltungsrathes vom 9. Juli a. c. kündigen wir hiemit unsere  $4\frac{1}{4}\%$  Anleihen von  
Fr. 1,500,000. — I. Hypothek d. d. 1. Dezember 1881 und  
» 500,000. — II. Hypothek d. d. 1. Januar 1885, zusammen  
Fr. 2,000,000. —

zur Rückzahlung auf den 31. Mai 1888, mit welchem Tage die Verzinsung sowie die bisherige Garantie der Gemeinden Wädensweil und Einsiedeln für das Anleihen I. Hypothek aufhört.

An Stelle der beiden gekündeten Anleihen emittiren wir ein neues Anleihen von

Fr. 2,000,000. —, im ersten Range auf der ganzen Bahn sammt Zubehör pfandrechtlich versichert, d. d. 1. Juni 1888, in 2000 Titeln à Fr. 1000. —, zu  $4\%$  p. a. verzinslich, mit Coupons per 30. November und 31. Mai, zahlbar in Wädensweil, Einsiedeln, Zürich und Basel.

Das Anleihen ist bis Ende November 1899 unauflösbar. Nach Ablauf dieses Zeitraumes steht der Gesellschaft das Recht halbjähriger Kündigung zu; spätestens bis 31. Mai 1903 muß jedoch das ganze Anleihen zurückbezahlt sein.

Die Ausführung obiger Konversion hat die Tit. Leihkasse Wädensweil übernommen, auf deren nachstehende Publikation wir verweisen.

Wädensweil, den 18. Juli 1887.

Für die Direktion der  
**Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln:**  
Math. Lienhardt.

Anschließend an obige Bekanntmachung der Eisenbahngesellschaft Wädensweil-Einsiedeln erlauben wir uns, die Titelinhaber zur Konversion ihrer  $4\frac{1}{4}\%$  Obligationen in solche mit  $4\%$  Verzinsung höfl. einzuladen.

Der hohe Bundesrath hat den Baukonto der Eisenbahngesellschaft mit Fr. 4,000,000 ohne weitere Amortisationen genehmigt und ist das Verhältnis des Obligationenkapitals von Fr. 2,000,000 zum Aktienkapital von ebenfalls Fr. 2,000,000, wovon Fr. 500,000 Prioritätsaktien und Fr. 1,500,000 Stammaktien, für die Obligationen ein sehr günstiges zu nennen.

Die Gesellschaft besitzt zur Zeit einen Erneuerungsfonds von Fr. 156,000 =  $3,9\%$  vom Baukonto, welcher Prozentsatz, abgesehen von der soliden Bahnanlage, jetzt schon so hoch ist, als bei den meisten unserer größeren Bahngesellschaften.

Die Betriebsergebnisse der letzten Jahre waren der Art, daß außer der Verzinsung des Obligationenkapitals und der statutengemäßen Einlage in den Erneuerungsfonds nicht nur den Prioritätsaktien die volle Dividende von  $5\%$ , sondern auch den Stammaktien pro 1885  $2\%$  und pro 1886, trotz außerordentlicher Mehrausgaben,  $1\frac{1}{2}\%$  Dividende ausbezahlt werden konnte.

Die Betriebseinnahmen nehmen stetig zu und sind seit dem Jahre 1880 von Fr. 236,000 auf Fr. 277,000 gestiegen.

Diese neuen Obligationen dürfen demnach als eine solide Kapitalanlage empfohlen werden.

Die Anmeldung zur

## Konversion

und die gleichzeitige Abstempelung der Titel kann vom 19.—30. Juli in den üblichen Geschäftsstunden an unserer Kassa, sowie bei den am Fuße dies bezeichneten Stellen erfolgen, wo Prospekte und Anmeldeformulare zu beziehen sind.

Die Titel werden mit folgendem Stempel versehen:

„Konversion erklärt“.

Werth 31. Mai 1888.

Die abgestempelten Obligationen sammt Coupons per 30. November 1888 und folgende können vom 31. Mai 1888 an gegen die neuen Obligationen an unserer Kassa umgetauscht werden.

Zugleich mit obiger Konversionsauflage wird ebenfalls

**vom 19. bis und mit 30. Juli**

für denjenigen Theil des neuen Anleihe, welcher nach Befriedigung der Konversionsbegehren allfällig verfügbar bleiben wird, eine allgemeine

## Subscription

eröffnet und zwar zu folgenden Bedingungen:

I. Der Subscriptionspreis ist auf  $100\frac{1}{4}\%$  festgesetzt und kann bei der Zeichnung eine Anzahlung von  $10\%$  des angemeldeten Betrages verlangt werden.

II. Die Volleinzahlungen der Obligationen können vom 31. Oktober 1887 bis 31. Mai 1888 jederzeit geleistet werden und zwar bei derjenigen Stelle, durch deren Vermittlung die Zeichnung erfolgt ist.

III. Der Marchzins wird vom Tage der Einzahlung an mit  $4\%$  netto vergütet und Ende Mai 1888 ausbezahlt.

IV. Bis zum Erscheinen der definitiven Titel werden den Zeichnern Interimsscheine übergeben, deren Umtausch gegen die ersteren spätestens am 31. Mai 1888 stattfinden wird.

V. Für den Fall einer Ueberzeichnung des zur Subscription gelangenden Betrages wird eine angemessene Reduktion der Anmeldungen vorbehalten. Die nicht konvertirten Obligationen der beiden gekündigten Anleihen kommen vom Verfalltage, 31. Mai 1888 an, zur

## Rückzahlung,

diejenigen I. Hypothek bei der Leihkasse Wädensweil,

» II. » » » » » »

» » Tit. Spar- und Leihkasse Einsiedeln,

» » » Aktiengesellschaft Leu & C<sup>ie</sup>, Zürich,

» den Herren Zahn & C<sup>ie</sup> in Basel

und zwar gegen Ablieferung der Titel nebst sämtlichen fälligen und noch unverfallenen Coupons, und es hört die Verzinsung vom Verfalltermine an auf.

Wädensweil, 18. Juli 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Leihkasse Wädensweil,

Der Präsident:

**Treichler-Pestalozzi.**

## Konversions- und Subscriptionsanmeldungen

nehmen bis 30. Juli entgegen

**Leihkasse Wädensweil**

und ferner

Tit. Spar- und Leihkasse in Einsiedeln,

» Aktiengesellschaft Leu & C<sup>ie</sup> in Zürich,

» Zürcher Kantonalbank in Zürich,

Herren Zahn & C<sup>ie</sup> in Basel.

(M 5988 Z)

## Basler Bankverein.

Gegen Hinterlage von couranten Werthpapieren gewähren wir Vorschüsse **ohne Provisionsberechnung** auf 3—6 Monate, à  $3\%$  jährlich.

Basel, den 1. Juli 1887.

(O 479 B)

Die Direktion.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, Anleihe Loose, Serien Loose, zum Incasso und Escomptierung verlorster Titel etc. etc. zu den billigsten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2.50 per Jahr.

## Zu verkaufen.

Ein seit ca. 40 Jahren bestehendes renomirtes **Kolonialwaarengeschäft** en gros auf einem Centralpunkte der deutschen Schweiz mit einer soliden und anhänglichen Kundschaft, wird in Folge anderweitiger Inanspruchnahme des Inhabers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen gesucht.

Ein langjähriger, tüchtiger und gewandter Mitarbeiter im besten Alter wäre eventuell geneigt, eine Societät einzugehen.

Das Geschäft bietet für zwei thätige Leute eine sichere und schöne Existenz. Reflektanten, die über ein Kapital von Fr. 50—100,000 verfügen können, belieben Briefe unter Chiffre **M. G. 171** an die Herren **Orell Füssli & C<sup>ie</sup>** in Zürich zu adressiren. (O 496 WH)

## Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.